

Handlungsempfehlungen für eine verbrauchergerechte Energiepolitik**Fachgespräch 4:
Energieeffizienzmaßnahmen: Konjunkturprogramm oder
Segen für private Haushalte?****Datum: 16. Oktober 2014****Uhrzeit: 13.30 bis 18.00 Uhr****Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Haus 2, Raum 6.01****Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin**

Die Steigerung der Energieeffizienz und die damit verbundene Reduzierung des Energieverbrauchs sind tragende Säulen der Energiewende und gewinnen im politischen Diskurs zunehmend an Bedeutung. Anlass dafür gibt nicht nur die Neuausrichtung der Agenda des Wirtschaftsministeriums nach der Verabschiedung der EEG-Novelle sowie die Diskussion um europäische Klima- und Energieziele, sondern auch die anstehende Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie in nationales Recht.

In deutschen Haushalten schlummert sowohl im Wärme- als auch im Stromsektor noch eine Vielzahl von Effizienzpotenzialen, die sowohl aus Einsparungen als auch aus Verbrauchsverlagerungen resultieren können. Die Hebung dieser Potenziale könnte die Energiewende kosteneffizienter machen und die Belastung für Verbraucherinnen und Verbraucher reduzieren, sofern die Erschließung für den Verbraucher wirtschaftlich darstellbar ist. Vorausgesetzt wird dabei aber vielfach, dass Verbraucherinnen und Verbraucher zu umfangreichen Verhaltensänderungen im Alltag bereit sind oder in neue Technologien investieren, deren Amortisation unklar ist. Politische Initiativen haben sich in der Vergangenheit zudem häufig als folgenlos erwiesen und mitunter auch zu unerwünschten Nebeneffekten geführt: Die Sanierungsquote bleibt unter den wirtschaftlichen Potenzialen und treibt die Mieten in die Höhe, Smart Meter können den eigenen Verbrauch genau darstellen, rentieren sich jedoch nach aktuellem Kenntnisstand auch langfristig nicht. Mindeststandards im Produktbereich rechnen sich zwar meist, genießen aber keinen guten Ruf. Insgesamt blieb der Stromverbrauch in privaten Haushalten trotz zahlreicher politischer Initiativen und Maßnahmen deutschlandweit in den letzten Jahren nahezu auf konstantem Niveau.

Im Rahmen des Fachgesprächs soll diskutiert werden, welche Chancen und Herausforderungen für private Verbraucherinnen und Verbraucher bei der Steigerung der Energieeffizienz bestehen, wo die Potenziale und Hemmnisse liegen und welche politischen und rechtlichen Instrumente empfehlenswert sind, um Energieeffizienzsteigerungen bei privaten Endverbrauchern zu induzieren. Zudem möchten wir diskutieren, wie eine verbrauchergerechte Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen aussehen könnte.

Die Leitfragen der Veranstaltung lauten:

- Welche Rolle spielen private Haushalte bei der Steigerung der Energieeffizienz?
- Welche Instrumente sind geeignet, in privaten Haushalten Energieeinsparungen zu bewirken, ohne dass Verbraucherinnen und Verbraucher Komfort- bzw. Wohlstandsverluste erleiden?
- Wie sind die Erfahrungen mit bereits bestehenden Instrumenten?
- Welche Potentiale liegen im Bereich privater Haushalte bei der Umsetzung der EED-Richtlinie?
- Welche neuen Instrumente zur Umsetzung der EED sind denkbar und über welche Modelle lassen sich diese abbilden? Wie lassen sich neue Instrumente finanzieren? Welche Verteilungswirkungen haben die verschiedenen Instrumente?
- Wie sind mögliche Instrumente zur Steigerung der Energieeffizienz aus Verbrauchersicht zu bewerten? Wie muss eine verbrauchergerechte Umsetzung der EED aussehen?

Programm

13.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dr. Robert Philipps, Friedrich-Ebert-Stiftung/ Marion Jungbluth, vzbv

13.40 Uhr **Energieeffizienzmaßnahmen und Verbraucherverhalten**

Prof. Dr. Manuel Frondel, RWI Essen

- Wie sieht der Energieverbrauch privater Haushalte in Deutschland aus? Welche Wirkungen zeigen Effizienzinstrumente?
- Wie sind die spezifischen Verbraucherinteressen bei Energieeffizienzmaßnahmen? Welche Effekte und Verhaltensweisen stehen dem entgegen? Wie sind Rebound-Effekte aus Verbrauchersicht zu werten?
- Welche Erkenntnisse kann die Forschung zu der Bewertung bestehender Maßnahmen beisteuern?

14.10 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen von Instrumenten zur Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten**

Jeweils Statements à 10 Minuten und Kurzkomentare à 5 Minuten

a) **Energieeinsparberatung bei privaten Haushalten**

Dr. Christiane Dudda, vzbv

Kurzkomentar: Prof. Dr. Manuel Frondel, RWI

b) **Rolle der Versorger bei Effizienzmaßnahmen am Beispiel von Minicontracting**

Andreas Mucke, Stadtwerke Wuppertal

Kurzkomentar: Udo Sieverding, VZ NRW

c) **Rentabilität der energetischen Gebäudesanierung**

Christian Stolte, Dena

Kurzkomentar: Dr. Franz-Georg Rips, Deutscher Mieterbund

15.45 Uhr **Kaffeepause**

16.15 Uhr **Wirkung und Finanzierung neuer Effizienzmodelle**

Barbara Schlomann, Fraunhofer ISI

- Welche Möglichkeiten gibt es zur Umsetzung von Artikel 7 EED?
- Wir wirken diese und wie sind sie insbesondere in punkto politische Durchsetzbarkeit, Akzeptanz und Verteilungswirkung zu bewerten?
- Wie sind die verschiedenen Modelle aus Verbrauchersicht zu bewerten?

Anschließend Diskussion zur verbrauchergerechten Finanzierung neuer Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie mit

Eingangstatements à 5 Minuten von

- Swantje Kuchler, FÖS
- Hartmut Kämper, BDEW
- Christian Noll, Deneff
- Dr. Nina Scheer MdB, Mitglied im Wirtschaftsausschuss

17.30 Uhr **Bewertung aus politischer Sicht**

Dr. Nina Scheer MdB, Mitglied im Wirtschaftsausschuss

17.45 Uhr **Ende der Veranstaltung und Ausklang bei einem Imbiss**

Moderation: Dr. Robert Philipps, Friedrich-Ebert-Stiftung/ N.N., Verbraucherzentrale Bundesverband

Ansprechpartner_innen in der FES:

Tagungsleitung

Dr. Robert Philipps
Leiter GK Verbraucherpolitik/AK Mittelstand
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung
Robert.Philipps@fes.de
Tel.: 0228 883 8316

Tagungsorganisation:

Margit Durch
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Margit.Durch@fes.de
Tel. 0228 883 8306
Fax: 0228 883 9202

Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an:

Verbraucherpolitik@fes.de

Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort:



Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Bus 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Hauptbahnhof
Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit
Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Flughafen Tegel
Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200